

Breslauer Kreis-Blatt.

Dritter Jahrgang.

Sonnabend, **No. 40.** den 1. Oktober 1836.

Kurrenden.

Nachdem von der Königl. Departements-Ersatz-Commission der Termin zur diesjährigen Militair-Ersatz-Aushebung, zum 13. k. M. anberaumt worden, so sind die hierzu Designirten, in dem der Originalkurrende beigehefteten Coursbogen namhaft gemachten Cantonisten Tags vorher, mithin am 12. k. M. als Mittw. früh 6 Uhr durch den Scholzen oder einen Gerichtsmann im Zahnschen Coffee-hause vor dem Schweidnitzer Thore hierselbst zu sistiren, und haben die Ortsgerichte insofern dieselben gegenwärtig abwesend sind, für deren Herbeischaffung bis zu diesem Tage Sorge zu tragen, was hauptsächlich in Betreff der Schiffer nicht außer Acht zu lassen ist.

Diese Cantonisten müssen bei ihrem Erscheinen alle, auf ihr Militair-Verhältniß Bezug habende Papiere, namentlich Loosungs- und Gestellungs-Scheine bei sich führen, dieselben müssen ferner mit Verpflegung auf 48 Stunden versehen sein und sich so einrichten, daß sie erforderlichen Falls sofort zu ihrer Bestimmung abgehen können, mithin die nöthige Wäsche und Schuhwerk bei sich führen. Sollten inzwischen noch Umstände eingetreten sein, welche die Berücksichtigung eines oder des andern Individui dringend nothwendig machen, dann sind dieserhalb an erwähntem Tage die genaue Angabe dieser Umstände darthuende ortsgerichtliche Bescheinigungen beizubringen.

Außer den namhaft gemachten Individuen haben endlich noch die Ortsgerichte diejenigen, im militairpflichtigen Alter von 20 b. 25 Jahren sich befindenden jungen Leute mit zur Stelle zu bringen, welche seit der im Frühjahr geschehenen Canton-Revision zugezogen sind und ihrer Militair-Pflicht noch nicht genügt haben.

Breslau den 22. September 1836. Königl. Landräthl. Amt.

Die Vertheilung der Gewerbesteuer unter die handeltreibenden, ohne kaufmännische Rechte, (Klasse B.) pro 1837 wird am 10. k. M. als Montag in unterzeichnetem Amte erfolgen.

Diejenigen dieser Gewerbsklasse, welche einen Antrag wegen Ermäßigung anbringen wollen, haben sich daher an diesem Tage früh 9 Uhr in unterzeichnetem Amte einzufinden, bis zu welcher Zeit auch die Qualifications-Atteste für Mäkler und Agenten ohnfehlbar von den Ortsgerichten anhero einzusenden sind, widrigenfalls deren Abholung durch expresse Boten auf Kosten der Säumigen erfolgen wird.

Breslau den 27. September 1836. Königl. Landräthl. Amt.

Zur Wahl der Abgeordneten und Stellvertreter der Gewerbesteuer-Schätzungs-Gesellschaft der Fleischer im Landbezirk des Breslauschen Kreises habe ich zum 5. k. Mts., als Mittwoch Nachmittag

1 Uhr einen Termin im Gasthause zu Rosenthal anberaumt, und werden daher die betreffenden Fleischer hiermit aufgefordert: sich in diesem Termine ohnfehlbar einzufinden, widrigenfalls dieselben bei gegenwärtiger Wahl ihres Stimmrechtes verlustig gehen.

Breslau den 27. September 1836. Königl. Landräthl. Amt.

G. Königsdorff

Behufs Einschätzung und Abschluß der Klassensteuer-Aufnahme-Listen pro 1837 haben sich in unterzeichnetem Amte einzufinden:

am 6. k. Mts., als Donnerstag früh 8 Uhr die Ortsgerichte von Pollogwitz, Prisselwitz, Protsch, und Puschkowa.

an demselben Tage, Nachmittag 3 Uhr die Ortsgerichte von Pohlanowitz und Protsch.

am 7. k. M., als Freitag früh 8 Uhr die Ortsgerichte von Kl. Rasselwitz, Reibnitz, Reppline, Romberg und Rothsirben;

an demselben Tage Nachmittag 3 Uhr die Ortsgerichte von Ransern, Radwanitz und Rosenthal.

am 11. k. Mts., als Dienstag früh 8 Uhr, die Ortsgerichte von Sadewitz, Groß Sägewitz, Schalkau, Schauerwitz, Schidlagwitz und Schlanz;

an demselben Tage Nachmittag 3 Uhr die Ortsgerichte von Sambowitz, u. Kl. Sägewitz bd. Anth.

Breslau den 27. September 1836. Königl. Landräthl. Amt.

Bekanntmachung.

Indem die Kreiseinsassen auf die im Amtsblatte Stück XXXVII. pag. 190 seq. enthaltene Bekanntmachung der Königl. Regierung vom 30. August c. das Brennen der, in diesem Jahre von Landgestüts-Beschälern erzeugten Fohlen betreffend,

wonach für den Breslauer Kreis die Fohlen der Stationen Domslau und Gräbschen d. 19. Oktober c. früh 10 Uhr in Kleinburg mit dem Brandzeichen versehen werden sollen, hiermit besonders aufmerksam gemacht werden, wird zugleich in Erinnerung gebracht, daß auch in diesem Jahre eine Zucht-Stuten-Schau und Vertheilung von Prämien an die Besitzer der vorgestellten besten, selbstgezogenen, 3jährigen Stuten gleichzeitig erfolgen wird, weshalb die Besitzer von geeigneten Zuchtstuten hierdurch aufgefordert werden, solche an gedachtem Orte und Tage früh 9 Uhr der dort anwesenden Ständischen Commission vorzustellen, nach deren Ausspruche die Vertheilung der Prämien hiernächst erfolgen wird. —

Da nun bei allgemeiner Theilnahme von Seiten der Pferdezüchter der beabsichtigte Zweck erreicht werden kann, so darf ich erwarten, daß ohne besondere Abhaltung keine geeignete Stute der Vorgestellung entzogen werden wird.

Zur Bewerbung um Prämien haben alle Kreiseinsassen ohne Unterschied gleiches Recht, auch ist nur der Nachweis der eigenen Zuzucht erforderlich und haben die Bewerber in dem bezeichneten Termine sich bei dem unterzeichneten Landrathe, als dem Vorstande der Commission, zu melden.

Breslau den 29. September 1836. Königl. Landräthl. Amt.

G. Königsdorff.

Glückliche Kur — unerwartete Folgen.

Ein reicher Lord in England hatte einen einzigen Sohn von schöner Gestalt und sehr glücklichen Anlagen, welche der Eltern ganze Freude ausgemacht haben würden, wäre der Jüngling nicht von einer Schwermuth eingenommen gewesen, die an Menschenscheu grenzte und ihnen vielen Kummer verursachte. Besonders zeigte der junge Mensch im Umgang mit dem schönen Ge-

schlechte eine Blödigkeit und eine Abneigung, wie sie selten in so hohem Grade vorkommen dürfte, weshalb die besorgten Eltern für die Fortpflanzung ihres Hauses zu zittern anfingen. Da verfiel der Vater, bestimmt durch die romanhafte Stimmung seines Sohnes, auf einen Plan, den er ganz kürzlich ausführte, und wozu er sich eines Mädchens von seltenen Reizen und besonderer Gewandtheit bediente, die er zufällig kennen gelernt hatte. Die junge Schöne wurde eines Tages, wo der junge Lord im nächsten Walde jagte, von vermummten Bedienten des alten Herrn an einen Baum gebunden und lockte bald durch ihr Hülfgeschrei den jungen Waidmann in ihre Nähe, der die Bösewichter in die Flucht trieb und seine Gerettete losmachte, worauf sie mit dem besten Anstande in Ohnmacht fiel. Unser Retter trug sie mit großer Anstrengung in das Schloß seiner Eltern, man holte einen Arzt und verschwendete alle Mittel, die Holde wieder in's Leben zu rufen, was denn auch glücklich zu Stande gebracht wurde. Sie schlug die Augen auf, blickte den Jüngling, der nicht von ihrem Bette wich, dankbar an, und nannte ihn mit schmelzender Stimme ihren Befreier, wobei er in überschwenglicher Wonne schwamm. Einige Tage nachher ward die kleine Spitzbübin nach Hause zurückgesandt; allein der junge Lord kränkte sich auffallend darüber, fiel vom Fleisch, und erklärte den Eltern bestimmt: sie oder keine müsse seine Gemahlin werden. — Was war zu thun? das junge Mädchen war hübsch, talentvoll und brav, der junge Herr bis über die Ohren verliebt, sie willigten ein, und so ward aus einer armen Schneiderstochter eine der glänzendsten Miladys in London. —

Rathgeber.

Für Bienenfreunde.
(Eingesendet.)

Fast allgemein ist die Bemerkung gemacht worden, daß die diesjährige Witterung einen sehr nachtheiligen Einfluß auf die Bienenzucht gehabt habe und sehr viele Bienenwirthe wollen behaupten, daß sie entweder noch kein so schlechtes Bienenjahr erlebt oder sich wenigstens nicht mehr auf ein ähnliches erinnern können. Obgleich diese Klage fast von Jedem erhoben worden, der seine Bienen nach geendigter Honigtracht bereits untersucht hat, so scheinen doch die Wenigsten die Ursache ergründet zu haben, welche diese Wirkung, besonders bei sonst guten Stöcken in einem so hohen Grade hervorgebracht haben: und dies ist eben der Grund, der mich bewog, gegenwärtiges zur Ergründung dieser Ursachen und zur Erhaltung dieser Geschöpfe hier Bienenfreunden mitzutheilen.

Nicht nur allein die Witterung in diesem Jahre war die einzige Ursache, daß viele, sonst gute Bienenstöcke so schlecht geworden sind und so wenig für den Winter eingesammelt haben, sondern auch das zu frühe Zeideln der Bienen wirkte in diesem Jahre sehr nachtheilig auf dieselben ein, und wer dieses Geschäft vor Anfang April d. J. besonders an einem Nachmittage — unternommen hat, wird unter seinen Bienenstöcken mehrere finden, die auch nicht den 4ten Theil des bedürftigen Wintervorraths eingetragen haben. Durch das zu frühe Zeideln sind die Bienen gereizt worden, nach Blumenstaub auszugehen, um das Brütungs-Geschäft nicht in Stocken kommen zu lassen. Zwischen dem 25. u. 30. März wurden aber alle Blüthen, besonders die des Löwenzahns ganz vergiftet, und diejenigen Stöcke, die an diesen Tagen aus obigen Grunde zum Ausfluße genöthiget waren, sind bald daran erkrankt und haben den ganzen Sommer über wenig oder gar nichts eingesammelt, und selbst das Wenige Eingetragene nicht einmal präpariren und in wirklichen Honig verwandeln können.

(Die Fortsetzung folgt.)

Anzeigen.

In Protsch wurde zwischen dem 26. und 28. Septbr. aus dem Backhause des Müllermeister Klinke durch gewaltsame Eröffnung des Schlosses, ein eingemauerter großer kupferner Kessel von ohngefähr 18 Kannen Inhalt gestohlen.

Beachtenswerthe Anzeige für Landschulen.

In der Kupferschen Buchdruckerei ist so eben erschienen:

Kleine Geographie für Landschulen.

Preis: geheftet 2 Sgr.

Der Herr Verfasser, welcher früher Director der Erziehungs-Anstalten zu Gnadenfrei war, sagt in der Vorrede:

Auch dem fortschreitenden Unterrichte der ländlichen Jugend thut ein recht wohlfeiles Hülfs-Büchlein des geographischen Unterrichts Noth, zur Erleichterung des Schullehrers, wie zur Belebung des Schülers, wenn er nicht das Vorgetragene bald wieder vergessen soll. Denn auch dem Sohne und der Tochter des Landmannes eine kurze Uebersicht der Erde, auf die ihn Gott gesetzt hat, zu verschaffen, oder wenigstens des Erdtheiles, in welchem er lebt, scheint keine ganz überflüssige Sache, und kann ihm auch im spätern Lebens-Verhältniß (dem jungen Soldaten z. B. gar sehr) zu Statten kommen.

Darum habe ich den 1sten Cursus meines Leitfadens, vereint mit der Beschreibung des Preußischen Staates, des geliebten Vaterlandes, apart abdrucken lassen und übergebe dies Büchlein der Beurtheilung der ehrwürdigen Herren Schulrevisoren und Schulvorstände, der nützlichen Anwendung treuer Schullehrer und der Wißbegierde der ländlichen Jugend.

Ernst v. Seydlitz,
auf Görlitz.

Bei Graß, Barth & Comp. ist erschienen:

Neuester Zustand Schlesiens,
ein geographisch statistisches Handbuch in gedrängter Kürze und aus Originalquellen bearbeitet für Schlesiens Jugend und Freunde der Länderkunde von J. G. Knie, Oberlehrer der schlesischen Blinden-Unterrichts-Anstalt ꝛc.

Es ist dies Werkchen nicht blos ein Auszug der, von demselben Verfasser herausgegebenen und mit Beifall aufgenommenen kurzen geographischen Beschreibung von Schlesien ꝛc., sondern neue selbstständige Arbeit, worin die neuesten Zählungen von 1834 in statistischer und gewerblicher Beziehung aufgenommen sind. Der vielseitige Inhalt ist in folgende Abschnitte und Kapitel gebracht:

I. Abschnitt. Einleitende Bemerkungen und natürliche Beschaffenheit des Landes.

I. Kapitel Lage, Benennung, Größe, Gränzen, Gestalt, natürliche und politische Eintheilung des Landes. II. Kapitel Gebirge des Landes. III. Kapitel. Innere Hauptbestandtheile der schlesischen Gebirge, oder deren geographische Beschaffenheit. IV. Kapitel. Boden und Klima. V. Kapitel. Gewässer des Landes.

II. Abschnitt. Bevölkerung Kreis- u Ortskunde.

VI. Kapitel Bevölkerung, Religion, Stände, Volks-Charakter und Wohnplätze. VII. – IX. Kapitel. Beschreibung der Kreise, Städte und merkwürdigen Orte in den Regierungs-Bezirken Breslau, Liegnitz u. Oppeln.

III. Abschnitt. Allgemeine Uebersicht der Gewerbsthätigkeit und Verfassung des Landes.

X. Kapitel. Bergbau des Landes u. seine Erzeugnisse. XI. Kapitel. Betrieb und Erzeugnisse des Landbaues, der Viehzucht, des Obst- und Weinbaues, der Waldungen, der Teichwirthschaft, der Bienenzucht ꝛc. XII. Kapitel. Handwerke, Manufakturen, kaufmännischer und geistiger Verkehr der Provinz. XIII. Kapitel Verfassung u. Oberbehörden der Provinz.

Anhang. XIV. Kapitel. Oestreichisch Schlesien oder die Kreise Troppau und Teschen.

Diese, mit dem alphabetischen Register 9 Bogen in gr. 8. starke Schrift kostet nur 6 Sgr., und bei Bestellungen für Schulen und in größeren Parthien ist der Preis des schon gehefteten Exemplars auf 4 Sgr. ermäßigt.

Daß eine kleine gut gearbeitete Karte von Schlesien nächstens möglichst wohlfeil erscheinen soll, wird vorläufig hiermit bekannt gemacht.

Breslauer Marktpreis am 29. September.

Preuß. Maaß.

	Höchster rtl.	sg.	pf.	Mittler rtl.	sg.	pf.	Niedrigst. rtl.	sg.	pf.
Weitzen der Scheffel	1	10	—	1	6	—	1	2	—
Roggen „ „	—	20	6	—	19	9	—	19	—
Gerste „ „	—	15	6	—	15	6	—	15	6
Hafer „ „	—	13	—	—	12	6	—	12	—

Von diesem Blatte erscheint wöchentlich ein halber Bogen, welcher gegen eine vierteljährige Vorausbezahlung von 7 sgr. 6 pf. alle Sonnabende im Königl. Landräthl. Amte ausgegeben wird.

Redakteur: Fr. v. Lieres, Breite Straße № 36. Gedruckt bei Gustav Kupfer, Schubrücke. № 32.